



Die ständige Verschmutzung des Geländes zwischen Bahnhof und Parkplatz durch Jugendliche ärgert Euch schon seit längerer Zeit. Schließlich ist das ein Naturschutzgebiet. Sollte es ein Jugendzentrum in der ehemaligen Villa Jung geben, wäre damit zumindest dieses Problem gelöst. Andere Probleme entstehen dadurch aber erst. Die Anwohner/-innen könnten sich über ein Jugendzentrum in ihrer Nachbarschaft ärgern und möglicherweise die Stadt verklagen.

Eure Aufgabe ist es, die unterschiedlichen Interessen möglichst unter einen Hut zu bekommen. Dazu müsst Ihr diese erst einmal kennen lernen. Erst danach kann die Verwaltung einen Plan ausarbeiten, der mit den verschiedenen Gruppen besprochen und dann im Rat der Stadt Rüsseldorf beschlossen werden kann.

Der/die Bürgermeister/-in ist als Chef/-in der Verwaltung hier natürlich Ansprechpartner/-in für alle Gruppen und muss besonders zwischen allen vermitteln.

### Was Ihr tun könnt:

- **Politische Arbeit:** Findet heraus, was alle anderen Gruppen wollen.
- **Ratssitzung einberufen:** Wenn eine Partei im Rat einen Antrag stellen will, müsst Ihr ihn prüfen und einen Termin für die Ratssitzung ausmachen.
- **Anträge prüfen:** Ein Antrag muss eine Hausordnung des Jugendzentrums beinhalten, Regeln für die Nutzung der Räume, Öffnungszeiten und Regeln für die Verwendung des Geldes.
- **Vorschlag machen:** Ihr könnt selbst einen Plan für das Jugendzentrum machen, der möglichst alle Interessen berücksichtigt. Besprecht den Plan mit den anderen Gruppen. Über den Plan muss dann im Rat abgestimmt werden. Ihr könnt auch selber Vorschläge machen und Bürgerversammlungen organisieren.
- **Bürger/-innen informieren:** Ihr solltet in allen Ratssitzungen aufschreiben, was besprochen und beschlossen wird, und dies hinterher im Ratssaal (oder an der Tür) mit einem Plakat aufhängen, damit sich die Ergebnisse alle Bürger/-innen durchlesen können.

